



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Umwelt und Energie am 03.03.2014 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Stv. Bürgermeister Herr Heinz-Friedrich Carstens

Mitglieder des Ausschusses

Beigeordneter	Herr Hermann Bergmann	
Ratsherr	Herr Michael Beyer	
Ratsherr	Herr Volker Carstens	- Vertr. für Frau Pralle
Beigeordneter	Herr Heinz-Hermann Gerken	
Ratsfrau	Frau Christine Schiller	
Ratsherr	Herr Henning Vollmer	

Verwaltung

Bürgermeisterin	Frau Franka Strehse
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken
Protokoll	Frau Erika Kregel
Klärwerksleiter	Herr Rudolf Reichert
Verw.-Ang.	Frau Karin Stegmann

Gäste

Landkreis Rotenburg (Leiter UWB)	Herr Engelhardt
Landkreis Rotenburg	Herr Klisch

Presse

Rotenburger Kreiszeitung	Herr Jens Wieters
--------------------------	-------------------

Zuhörer: 25

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min.
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2014
026-2014/1	5	Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser zur Feldberegnung - Stellungnahme der Stadt Visselhövede
027-2014/1	6	Nutzung von öffentlichen Wirtschaftswegen - Verlegung von Wasserleitungen zur ldw. Flächenberegnung

- 7 Bericht des Gewässerschutzbeauftragten
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Einwohnerfragestunde max. 15 Min.
- 10 Nächste Sitzung in Planung: 01.07.2014, 17 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **H.-Fr. Carstens** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

-keine Anfragen-

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2014

Die Niederschrift wird mit 6:0:1 Stimmen genehmigt.

026-2014/1

5. Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser zur Feldberegnung - Stellungnahme der Stadt Visselhövede

Einleitend spricht **Herr Carstens** die Bedenken aus der Bevölkerung an, die bei großen Entnahmen von Grundwasser zur Feldberegnung bestehen.

Herr Engelhardt betont, dass es nicht üblich sei, dass das Thema im Ausschuss einer Kommune öffentlich behandelt werde, weil eine Gemeinde/Stadt kaum Einfluss nehmen könne, sondern der Landkreis als Fachbehörde zuständig sei. Für die Entnahme von Grundwasser sei nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine behördliche Erlaubnis erforderlich. Der Landkreis rechne künftig vermehrt mit ähnlichen Anträgen, dies hätte auch etwas mit dem Klimawandel zu tun.

Er erläutert ausführlich die einzelnen von der SPD-Fraktion an den Landkreis gestellten Fragen, die zum besseren Verständnis mittels Beamer auf die Leinwand projiziert werden.

Herr Pralle (Antragsteller) stellt seinen Betrieb vor und betont, dass der Kartoffelanbau schon immer ein Betriebszweig auf seinem Hof gewesen sei. Seine Tochter wolle die Produktion (Anbau von 67 ha Kartoffeln) fortführen. Die Einrichtung einer Beregnungsanlage (2 Regenmaschinen) sei notwendig, um die Qualität der Ernte sicherzustellen. Durch den trockenen Boden auf den Feldern zwischen Hiddingen und Schwitschen leide die Qualität der Kartoffel und dies beeinflusse die Vermarktung. Wenn die Qualität nicht vorhanden sei, kommen bald Kartoffel aus Ägypten oder Zypern auf den Tisch und das sei der hiesigen Landwirtschaft nicht dienlich.

Auf Nachfrage weist **Herr Engelhardt** erneut darauf hin, dass keine Nachteile für Fauna, Flora und Habitat in der Region festzustellen seien. Viele Institutionen kümmerten sich um das Thema. Wenn die Erkenntnis vorhanden wäre, dass die Natur Schaden nehme, würden keine Genehmigungen erteilt werden. Es sei politisch ebenfalls gewollt, die hiesigen Landwirte zu unterstützen. Das Wasser sei hier nicht knapp, denn man lebe in einem wasserreichen Dreieck und 80% des Beregnungswassers würden wieder in den Boden zurück gelangen.

gen. Im Südkreis gebe es zurzeit etwa 250 derartige Brunnen. Im Raum Visselhövede existieren 17 Brunnen im Beregnungsverband und 9 Einzelbrunnen.

Herr Gerken fordert eine bessere Kontrolle auf Einhaltung der mit der Einrichtung eines Brunnens einhergehenden Vorschriften (Überprüfung der Wasseruhren, Wasserentnahmeaufzeichnungen usw.). Hier sei die Behörde gefordert.

Der Ausschuss beschließt:

Dem Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser wird zugestimmt. Dem Landkreis Rotenburg (Wümme) soll eine positive Stellungnahme übersandt werden.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

027-2014/1

6. Nutzung von öffentlichen Wirtschaftswegen - Verlegung von Wasserleitungen zur Idw. Flächenberegnung

Herr Köhnken erläutert die bis jetzt durchgeführte Handhabung. Verwaltungsseitig werde vorgeschlagen die „Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Visselhövede“ (Sondernutzungssatzung) um einen Passus zu ergänzen, um eine Gebührenregelung für die Nutzung öffentlichen Wegeraumes festzulegen. Im Rahmen der Verlegung der Beregnungsrohre müssen nicht selten öffentliche Wege genutzt oder Straßen unterquert werden. Für diese Bereitstellung solle künftig eine Gebühr in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der Gebühr, ob eine Berechnung in einer einmaligen Summe wie beim Landkreis oder wie bei der Stadt Rotenburg nach lfd. Meter, werde noch festgelegt. Klar sei jedoch, dass nach Beschluss der Satzung die Regelung für alle Nutzer gelte. Nur rückwirkend könne keine Berechnung stattfinden. In der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschusses (13.03.2014) werde die Vorlage / Satzungsergänzung zur Beratung auf die Tagesordnung kommen.

Der Ausschuss beschließt:

Den Anträgen der 4 im Sachverhalt aufgeführten landwirtschaftlichen Betriebe zur Nutzung öffentlicher Wirtschaftswege zur Verlegung einer Wärmeleitung (einer Biogasanlage) sowie von Wasserleitungen zum Zwecke der landwirtschaftlichen Beregnung wird zugestimmt.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

7. Bericht des Gewässerschutzbeauftragten

Der Gewässerschutzbeauftragte **Herr Reichert** trägt mittels PP-Präsentation seinen Jahresbericht vor.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

9. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

9.1. Herr Buchholz (wohnhafte Bahnhofstraße 38) fragt, wie es zu erklären sei, dass sein Brunnen in diesem Jahr einen 4m tieferen Wasserstand aufweise, wenn Visselhövede doch, wie von Herrn Engelhardt vorgetragen, im wasserreichen Dreieck liege.

Frau Strehse antwortet, die Frage werde an Herrn Engelhardt weitergeleitet, da er nicht mehr anwesend sei.

Herr Carstens gibt zu bedenken, dass es in diesem Jahr sehr wenige Niederschläge gege-

ben habe.

9.2. Frau Schiller erkundigt sich, wenn ein gesunkener Wasserspiegel bei Brunnen festgestellt werde, wie sei es dann bei den Feuerlöschentnahmestellen.

Frau Strehse erklärt, dass der Wasserstand genauso variere wie bei anderen Wasserstellen.

9.3. Ein Zuhörer möchte wissen, wie Störungen in der Kanalisation bemerkt werden.

Herr Reichert antwortet, dass Störungen in den Pumpstationen direkt auf die Handys der Mitarbeiter gemeldet werden und somit zu jeder Zeit gehandelt werden könne.

9.4. Herr Orthmann spricht seinen Unmut über die Zustimmung zur Entnahme von Grundwasser zur Feldberegnung aus. Man müsse sich die Zahlen einmal vor Augen führen, welche Mengen an Wasser auf den Feldern verregnet werden. Es gebe noch keine Erfahrungen mit einer steigenden Wasserentnahme und es gehe künftig erst richtig los. Die Folgen seien überhaupt nicht abzuschätzen. Auch die Aussage, dass eine Beregnung politisch gewollt sei, sei fatal. Er stellt die Frage, warum denn die Landwirte ihre Felder immer mehr beregnen müssten, wenn doch alle hier (nach Aussage von Herrn Engelhardt) in einem nassen Dreieck lebten; dies sei ein krasser Widerspruch.

Frau Strehse merkt an, dass die Frage nicht beantwortet werden könne, da Herr Engelhardt die Sitzung bereits verlassen habe. Politisch gewollt sei, die Landwirte zu unterstützen.

9.5. Herr Klopp möchte wissen, wer die Öffentlichkeit über die verbrauchten Wassermengen informiere, denn bei den großen Mengen sollten die Bürger aufgeklärt werden.

Frau Strehse weist darauf hin, dass die heutige öffentliche Sitzung die Information für die Bürger sei. Visselhövede sei die erste Kommune, die das Thema öffentlich berät. Als Genehmigungsbehörde sei aber der Landkreis zuständig, der auch die Bedingungen festschreibe.

9.6. Herr Carstens informiert, dass beim Wasserversorgungsverband die Niederschlagsmengen in Tabellen aufgelistet werden, die jeder Bürger einsehen könne.

9.7. Herr Klopp fragt nach, ob bekannt sei, wo im Visselhöveder Raum Regenwassermessstellen installiert seien.

Der Verwaltung sei keine Messstelle bekannt, so **Herr Köhnken**.

10. Nächste Sitzung in Planung: 01.07.2014, 17 Uhr

Heinz-Friedrich Carstens
Vorsitzender

Franka Strehse
Bürgermeisterin

Erika Kregel
Protokoll